

Für unsere Farmer



Behandlung des Timothy-Samens.

Die besten Reinigungsapparate für Timothy-Samen werden in dem canadischen Regierungselectorator zu Calgary verhandelt, um den Timothy-Samen für geringen Preis zu reinigen. Vergangenes Jahr wurde der Samen im Elevator abgelaufen, gereinigt und 14 Tage aufgehoben zu dem sehr geringen Preise von 5 Cent per hundert Pfund, aber jetzt, wenn diese erfrischende Mischur eingeführt werden wird, wird in diesen Kosten eine leichte Erhöhung eintreten müssen. Die Samenabteilung des Dominionministeriums für Landwirtschaft hat an dem Elevator einen Assistenten angestellt, der den Samen kostenfrei gradiert.

Nachdem der Samen gereinigt, gewogen und gradiert worden ist, wird eine Barenhausbescheinigung verabfolgt, in welcher Gewicht und Grad des gereinigten Samens angegeben ist. Der Sender erhält ferner eine Regierung's Gewichtsbescheinigung mit Angabe des offiziellen in den Elevator eingeladenen Gewichtes, Dodgebüchsen und Gewicht des gereinigten Samens. Sobald der Sender die Barenhausbescheinigung erhalten hat, kann er entweder den Samen sofort an Samenhäusern verkaufen, oder aber, im Falle er vorzieht, ihn für einen besseren Markt zu halten, so kann er von der Bank einen Voranschlag erhalten, in welchem die Preise, wie Voranschläge gegen Getreidefrachten gegeben werden. Der canadische Regierungselectorator behält die Sade zurück, bis dieselben eingekauft werden. Die Sade werden deshalb nicht sofort zurückgeschickt, weil die Frachtkompanien für das Verbringen derselben von dem Elevator nach dem Frachthafen, eine Entfernung von 2 1/2 Meilen, \$3 verlangen.

Es ist leicht ersichtlich, daß es dem Sender eine große Menge Unkosten erspart, wenn er eine größere Anzahl von Säcken nach dem Frachthafen befördern lassen kann.

Farmer, die beschädigten Samen nach dem Elevator in Calgary zu senden und weniger als eine Baggonladung besitzen, sollten sich mit anderen zusammenfinden und auf diese Weise volle Ladungen schaffen. Damit würde viel an Fracht erspart werden, da es viel vorzuziehen ist, ganze Ladungen zu schicken. Sollte diese Methode eingeschlagen werden, so empfiehlt es sich für den einzelnen Farmer, seinen Namen auf den Säcken anzubringen zu lassen, damit bei Unfällen keine Fehler am Elevator begangen werden. Eine faherfähige und zuverlässige Person sollte mit dem Laden des Baggon besetzt werden, und nachdem dieser gefüllt ist, sollte ein Nachdrehen in Duplikat ausgeführt werden, mit Angabe der Namen der Verbenen, die Samen in dem Baggon haben, sowie der An-

zahl der Säcke jedes einzelnen, und wenn möglich des einzelnen Gewichtes. Dies wird eine große Hilfe für die Elevatorangestellten beim Anladen bedeuten und größere Ordnung in die einzelnen Ladungen bringen.

Erfolge des Anbaues von Timothy-Samen.

In einem Albertaner Distrikt, wo im letzten Jahre 48 Baggonladungen Timothy-Samen angebaut wurden, betrug die Ernte etwa 7 Bushel vom Aker. Bei einem Preise von \$5.25 per hundert Pfund, welches der Durchschnittspreis des vergangenen Jahres war, ergab dies für den Farmer einen Bruttogewinn von \$17.54 am Aker. Die Unkosten, die durch das Verbringen auf den Markt entstanden, betrugen etwa \$6.00 für den Aker, jedoch ein Reingewinn von \$11 bis \$12 per Aker verbleibt. Alle Angaben deuten auf eine große Zunahme des Preises für Samen, da der Chicagoer Markt die Preise für Septemberlieferungen mit \$8.75 per hundert Pfund bestimmt.

Chicagoer Timothy-Samenpreise kontrollieren die Weltmarktpreise. Die Samenabteilung zu Calgary hat Vorkehrungen getroffen, um die Verbenen sowie andere interessierte Personen auf Erträgen mit den neuesten Preisen zu versehen. Timothy-Samen, der in dem Regierungselectorator zu Calgary gereinigt, gradiert und abgewogen ist, hat den Wert der Chicagoer Marktberichte.

Es ist leicht ersichtlich, daß, wenn Timothy bei Preisen, wie sie in vergangener Saison nahegelegen waren, eine einnehmende Industrie ist, selbst eine kleine Ernte vom Aker doch einen reichen Ertrag von dem gesamten Lande bedeutet, das für seine Produktion verwendet wurde.

Ein verlesenes Tier.

Ein Wort zum Ehre der so arg verlesenen Kröten findet ein Feldgendarm aus Moskau. Er schreibt: Wohl wenigen Tieren tritt der Mensch, sofern er nicht Naturfeind ist, mit größerer Scheu gegenüber, als denjenigen, die nicht behaart sind und solchen, die sich auf dem Boden kriechend vorwärts bewegen; den Schlangen, Eidechsen, Fröschen und nicht zuletzt den Kröten. Am befremdendsten über die Kröten habe ich während eines längeren Aufenthaltes in Belgien manchen gesehen. Auch ich habe früher ein derartiges Geschöpf nur mit gewissen Widerwillen betrachtet, ohne es mit irgend einem Vorurteil zu versehen, bis ich mich in einem kleinen Bächen zu lösen, es in ständiger Umherlung zu sehen. Gewiss, das Tier ist plump und ungeschickt, langsam und träge in der Bewegung, es hat eine warzige Haut und entbehrt so jedes äußeren Reizes. Die meisten greifen ein demartiges Geschöpf nicht gerne an, zumal es imstande ist, eine ätzende Flüssigkeit auszuscheiden. Man glaubt, diese ist giftig; dabei ist das einzige, was einem schaden kann, daß das Sekret empfindliche Stellen der

menschlichen Haut etwas rötet; man muß ein solches Geschöpf überhaupt schon ziemlich unanfällig ansetzen, ehe es das sogenannte Gift von sich gibt. Tragt der bössliche Menschheit hat die Kröte etwas Schönes an sich, das ist das Auge! Man sehe sich das Auge an und ich glaube, daß der größte Krötenliebhaber das Tier, gegen das er schon den Stock oder Stein erhoben hatte, in ein Gebüsch schiebt, wo es vor Ungehoß demort bleibt. Das Tier ist ja auch mit einem gut Teil Pochle umgeben; man denkt an verzerrte Krümmen und Kröten mit goldenen Strahlen, wovon die alten Märchen erzählen. Die Kröten gehören zudem zu den nützlichen Tieren, denn, wenn die Dämmerung eintritt, machen sie aus ihren Höhlen und trüben Jagd auf Würmer, Raupen und Schnecken. Sie bedürfen einer Menge hiervon zu ihrer Nahrung, und so hat der Gärtner in ihnen einen treuen Verbündeten. Hier in Belgien hat man die Nützlichkeit schon lange erkannt, und in größeren Gemüsegärten halten die Besitzer eine Anzahl der Erdkröten. Sie werden mit einer gewissen Sorgfalt beschützt, und, wie man mir sagte, wurden sie hier früher sogar auf den Märkten zum Verkauf feilgehalten. Also Schonung dem Tiere, wo man es findet, denn es ist dem Gemüsegarten ein nützlicher Gefelle.



Vertuelle Jagdbeute.

Vor kurzem berichteten französische Zeitungen, daß ein junger Nimrod in Laboussiere bei Mont de Marsan im Departement Landes einen Gimpel gefesselt hätte, der ein feines Goldhalsband trug. Eine Zinschrift an dem Halsband verließ dem, der den Vogel gefangen oder erlegt einem Herrn Therpites in Tanager bringen würde, eine Belohnung von 15,000 Frank. Der Jägermann machte sich sofort auf die Reise nach Moretto und lebte dieser Tage mit dem netten Gimpel in der Tasche bei.

Mit dem goldenen Halsreif des geöteten Vogels hatte es folgende Beschriftung: Monsieur Therpites ist ein in Tanager wohnender amerikanischer Millionär, der von Afrika aus hundert weiße Weisen unternimmt. So bestand sich der Raub im vergangenen Dezember in Sibirien. Dort hielt er eines Morans auf einen ansehenden toten Gimpel, der mit Schnabel und Krallen an einen eisbedeckten Felsen gefesselt war. Vorsichtig befreite Therpites den Vogel, als er bemerkte, daß noch Leben in dem Tierchen war. Es gelang ihm auch, den farbprächtigen Gimpel aus seiner Gefangenschaft zu erlösen. Einige Tage lang beschäftigte er sich viel mit dem munteren Tier und ließ das Halsband mit der Aufschrift anfertigen. Das late er seinem gefesselt findenden Hund und auch ihm die Freiheit zurück. Obna fünf Wochen später fiel der Vogel in Frankreich seinem Wildmann zur Beute.

Landwirtschaftliche Meteorologie.

Interessante Mitteilungen werden über das Zustand für landwirtschaftliche Meteorologie gemacht, das unter der Leitung des 465. Winter in Moskau liegt. Die Anzahl liegt in einer unvorhergesehenen Höhe von 2000 Fuß hoch, und trotzdem in dieser Lage der reißer der Lärger für die Höhe bringt und die Winternormale bis auf 18 und 20 Grad C., in jeder darunter fällt, gelang es ihm, reif werdende Trauben, Mais, Tomaten-Koffen heranzubringen; sie mußten eine um 15 bis 20 Tage kürzere Vegetationszeit haben, als die in den umliegenden Ebenen bekannten Sorten. Er hat den Vegetationsbedarf bestimmter Pflanzen von beispielsweise 2400 Grad auf 1800-1900 Grad heruntersetzt. Er bedient sich dazu in erheblichem Maße der Kratzungen, die ihm in 95% der Fälle glücken. Er behauptet, daß der Erfolg der Kratzungen vom Erfolge des richtigen Augenblickes der Blütenentwicklung abhängt. Für Weizen beträgt diese beispielsweise höchstens nur 2 Stunden. Eine offizielle Kommission, die das Institut besuchte, hat erkannt, dort Weizenorten zu finden, die seit 8 Jahren ohne jeden Befall von Krankheiten geblieben waren. Diese Daten sind leider etwas distanzlos, immerhin dürfte es von allgemeinem Interesse sein, von diesem in der Weltanschauung der Wissenschaft dienenden Vorker zu hören.

Pflanzloch- und Reihendüngung.

Als Regel bei der Düngung des Ackers und des Gartens muß es gelten, die Düngemittel, zumal die sogenannten künstlichen, breitwürzig auszustreuen, weil wir nur so die Gemüser haben, daß der Boden möglichst reichlich mit dem Dünger gesättigt wird. Junge Mischung und möglichst, aber hind Vorbedingung gute Vertiefung aber hind Vorbedingung für eine bestmögliche Ausnutzung des Düngersapfels.

Wenn nun trotzdem immer wieder von mancher Seite darauf hingewiesen wird, daß es zweckmäßig sei, den Dünger (bleiben wir mal beim Rindendünger) in die Pflanzlöcher zu geben, so erwidert es angebracht, daß

Für und Wider dieser Methode einmal kurz zu beleuchten.

Die Pflanzlochdüngung kommt hauptsächlich in Betracht bei Kartoffeln (hier auch als Furchendüngung), Obstbäumen, Beerensträuchern, Zwiebelgewächsen und dergleichen. Man will mit dieser Art der Düngung einmal an Dünger sparen, dann aber auch der Pflanze die Nährstoffaufnahme erleichtern und sie zu schnellerem Wachstum antreiben. Die Ersparnis ist meist illusorisch. Die wenigsten Düngemittel sind, so wie sie dem Boden einverleibt werden, direkt von den Pflanzwurzeln aufnahmefähig, sondern müssen erst im Boden eine mehr oder weniger weitgehende Umsetzung durchmachen. Diese Umsetzung geht um so schneller vor sich, je besser der Boden durchlüftet, und je inniger der Dünger mit dem Boden vermischt ist. Begräbt man nun die Düngemittel in die Pflanzgruben, so setzen sie sich bedeutend langsamer, als wenn sie nach dem Pflanzen oberhalb gestreut worden wären. Man spart bei dieser Methode nichts und aufschwert den Pflanzen nur die Aufnahme und Verwertung der Düngstoffe.

Eine große Gefahr für die Pflanzlochdüngung oder liegt darin, daß infolge der Anhäufung von Salzen in der Pflanzgrube die Kräfte, oder bei Bäumen und Sträuchern die Wurzeln, verrotten, zumal dann, wenn man es veräumt, hat, die Düngemittel gut mit Erde zu vermischen, oder wenn zu starke Düngergaben ausgestreut wurden. Tritt aber diese schimmliche Folge nicht ein, so zeigt sich meist ein anderer Nachteil: Die Pflanzwurzeln, die nicht nötig haben, sich zur Nährstoffaufnahme weiter auszuweihen, halten sich, falls ihnen genug Wasser zur Verfügung steht, auf einen kleinen Raum zusammen, sie beizurgen sich schlecht. Ist der Nährstoffapparat in dem Pflanzloch aber erschöpft oder tritt aus irgend einem Grunde Wasserfließen ein, dann können sie sich selbst zurück, weil ihr mangelhaftes Wurzelstystem den veränderten Verhältnissen nicht Rechnung tragen kann, sie leiden Nährstoff- und Wasserfamine. Außerdem werden die Bäume bei Sturmwind leicht entwurzelt.

Die Reihendüngung hat diese Schäden nicht, sofern die Düngemittel oberhalb gestreut werden. Sie empfiehlt sich aber nur dort, wo die Reihensaat sehr weit auseinander liegen und wo keine Zwischenkultur getrieben wird. Bei Baumkulturen ist sie zwecklos; da die Baumwurzeln in der Regel sehr weit streichen und auch demnach die Düngung eingerichtet werden muß.

Mogermilch für Geflügel.

Noch vielfach ist die Meinung verbreitet, daß die Mogermilch recht minderwertig sei. Das ist aber leider keineswegs der Fall. Sie besitzt im großen und ganzen dieselben Nährstoffe als die Vollmilch, nur daß ihr der Fettgehalt niedriger ist. Dadurch aber wird die Milch noch in einem höheren Grade verdaulich und eignet sich darum ganz besonders als Futter für die jungen Küden; ebenso für die Mogermilch zur feinen Mast ganz unentbehrlich. Dazu kommt noch, daß die Mogermilch in den Molkereien zu einem verhältnismäßig sehr niedrigen Preis abzugeben wird, so daß jedem Geflügelzüchter nicht bringen genug geraten werden kann, von diesem Futtermittel in weitem Maße Gebrauch zu machen. Von mancher Seite wird leider immer noch vor dem Verbrauch von Milch an Geflügel gewarnt, weil die Tiere sehr leicht Durchfall davon bekommen. Solches ist aber nur zu befürchten, wenn die Milch nicht frisch ist. Angewärmte Milch darf nicht verfüttert werden, während die saure Milch wieder unbedenklich verwendet werden kann. Küden füttert man damit in folgender Weise: Die dicke saure Milch — eventuell durch Zusatz von Kälberlab zum Gerinnen gebracht — wird gelocht und in ein Glas gegossen. Die zurückbleibenden festen Bestandteile werden dann auf ein Tuch geschüttet, in etwa erbsengroße Stücke geteilt und getrocknet. Von diesem Futter erhalten die Küden mehrmals am Tage eine Portion, die sie mit großer Gier und sichtlichem Appetit verzehren. Daneben dürfen selbstverständlich die anderen üblichen Futtermittel nicht fehlen. Auch der Mäster kann, wenn er feinstes Lohleiseflügel produzieren will, der Milch nicht entzehen. Zum Mästen bereitet man aus Mogermilch, Gersten- und Maismehl einen ziemlich flüssigen und doch wieder zähen Teig. Davon gibt man den zu mästenden Küden so viel wie sie vertragen, jedoch stets frisch wieder zubereitet. Auf diese Weise kann man in wenigen Wochen keine das doppelte Gewicht erzielen als bei einer Fütterung ohne Milch. Die zur Zucht verwendeten Tiere dürfen ein solches Futter natürlich nicht erhalten. Das Fleisch der aus dieser Art gemästeten Tiere ist auch bedeutend weißer, zarter und schmackhafter als sonst.

Sammelt die Eierchen!

Nicht dringend genug können Farmer und Hüterzüchter vor der leichtsinnigen Vergeudung oder Verwundung der Eierchen gewarnt werden. Sie sollten sich stets der Tatsache bewußt sein, daß Eierchen einen bedeutenden Ralzhalt besitzen und in Ermangelung von Aufzuchtgelegenheiten, Mörten und sonstigen, die Schalenbildung des Hühneries günstig beeinflussenden Substanzen, ein wertvolles und noch dazu kostloses Beweise zum Geflügel-futter sind. Sie sollten daher nicht in den Abfallhaufen geworfen, sondern sorgfältig aufgehoben und, wenn es an anderem haltbarem Futter fehlt, in getrockneten Zustand verfüttert werden. Ein Fehler ist es auch, die ganzen Eierchen dem Federbüch vorzuwerfen, denn man legt dadurch leicht den Grund zu dem herkömmlichen Eierfressen, einer Unugend, die sich sammlerweit verbreitet, den erwünschten Eiergewinn oftmals gänzlich in Frage stellt und unter Umständen nur nach verzweifelten Anstrengungen wieder beseitigen läßt.

Die Ecken der in der Wirtschaft verbrauchten und während der Brutzeit den Inkubatoren entnommenen Eier sammle man also regelmäßig trocken und zerleinere sie und verfilzere sie in dieser Form entweder sofort oder hebe sie je geeigneter Verwendung an einem Orte auf, wo man sie, ohne lange darnach suchen zu müssen, leicht zur Hand hat.

— G r o ß e Herr. Wie geht es denn Ihrem Sohne, dem Leutnant? Aeltere Dame: Ach, der macht mir recht viel Sorgen, er kann das schreckliche Hosenopfer nicht lassen. Herr: Na, das finde ich noch nicht so schrecklich, wie das Klavieropfer Ihrer Tochter.

Das Aquarium.

Angersätze für die Herstellung eines solchen Zimmeraquariums.

Das Aquarium ist nicht bloß ein Stierde im Zimmer, es bietet auch die Gelegenheit, das Wasser und die Entwicklung seiner Inoffiziere zu beobachten, wie dies in freier Natur ganz unmöglich wäre. Freilich begnügt man sich vielfach mit dem „Goldfischglas“, das etwa ebenso gehalten wurde wie ein Blumenloß dem man von Zeit zu Zeit etwas frisches Wasser gibt. Heute ist das Aquariumhaltung zum Sport ausgefallen, und zahlreiche Handlungen bieten alles nur denkbare, was zu Einrichtung gehört. Man braucht also nur das nötige Aequivalent zu haben, um an der Hand eines Kataloges solcher Aquarienhandlung wägen in der Lage, alles Wünschenswerte bald aufzubauen. Doch hier soll gezeigt werden, wie man mit wenig Mitteln in Besitz eines hübschen Aquariums gelangen kann.

Unzweifelnd wäre der passende Behälter in Frage. Da sind die Elementargläser für mittlere und kleinere Aquarien sehr geeignet; auch größere Einmachgläser lassen sich für letztere verwenden. In der Mitte geteilte Säureballons aus hellem Glas werden oft genommen, doch zeigt sich da ein verzerres Bild der Inoffiziere. Bei Verwendung finden auch lasenformige Zintblechgefäße mit eingetragenen starken Glasflächen, besonders wenn es sich um größere Behälter handelt. Die Breite des Aquariums soll größer sein als die Höhe, um eine möglichst große, zu einer reichlichen Sauerstoffaufnahme aus der Luft geeignete Wasseroberfläche zu schaffen. Das für das Aquarium zu verwendende Wasser ist aus Seen und Brunnen mit langem Untergrund zu wählen, es empfiehlt sich aber eine vorherige Filtrierung, um die Fische vor mancherlei Schädlingen zu bewahren. Die Auffüllung ist in der Nähe eines Fensters, am besten mit Morgen Sonne, zu wählen, gegen heiße Mittagsonne ist es durch Vorhänge zu schützen.

Unentbehrlich für das Aquarium sind die untergetauchten Pflanzen, da sie die hauptsächlichsten Sauerstoffbereitender des Wassers sind. Wählt man Schwimmpflanzen, wie Wasserlinsen, Quellmoos oder Froschbiß, so ist es nicht nötig, eine Nährbodenfläche auf dem Grunde des Behälters einzurichten, höchstens eine Schicht reinigender Sand, da man dann auch die Pflanzen mit aufhängenden Schwimmbälchen, deren Wurzeln in die Sandfläche zu stecken sind, verwenden kann. Die Pflanzen sind nur dem Einsehen erst sorgfältig zu waschen und dann dort in die Nährbodenfläche mit der Wurzel einzusetzen. Später muß der Moorboden so mit Sand bedeckt werden, daß die Wurzeln der Pflanzen vollständig gedeckt sind. Beim Einlassen des Wassers lege man auf die Bodenfläche ein Bretchen, damit von dem zutretenden Wasser nichts aufgewühlt wird, erst wenn das Wasser gewöhnlich zu fließen kommt, ist das Bretchen nicht mehr nötig. Zur Herstellung des Moorbodens ist noch bemerkt, daß derselbe am besten aus alter Torferde, Lehm und Flußsand zu gleichen Teilen hergestellt wird. Will man statt dessen Schlamm aus Wägen und Zeichen verwenden, so ist dieser erst in einem Topf hart zu erhitzen, um alle Schlammbewohner, die den Fischen schädlich werden könnten, zu töten. Die ausländischen Wasserpflanzen, die meist nur durch Händler zu haben sind, haben vor unsern den Vorzug, daß sie länger aushalten, besonders den Winter über.

Kinder Schreien

NACH FLETCHER'S CASTORIA

Bei Einflüssen erwähnt den Courier.

Für persönliche, sachmännliche Aufmerksamkeit senden Sie Ihr Getreide an

Jas. Richardson & Sons, Ltd.

Die alten, zuverlässigen Kommissionshändler, Straßenhändler und Exporteure.

Gegründet im Jahre 1857

Böbste Preise, sorgfältigste Aufsichten der Warenerie, liberale Verhältnisse und prompte Bedienung. Wir sind große Käufer von

Safer, Gerste, Flachs und Roggen

Telephonieren oder telegraphieren Sie an unser nächstes Büro zu irgend einer Zeit, nachdem Ihr Getreide abgemessen ist.

Büros im Westen: Entfernungs-Telephon

Grain Exchange, Winnipeg: Main 8522
Grain Exchange, Calgary: Main 2908
Canada Gebäude, Saskatoon: 3241

Ideale Lage für Deutsche Farmer

Wenig Kapital nötig — Liberale Bedingungen

Das Land der Baldwin County Colonization Company liegt im südlichen Teil von Baldwin County, Alabama, am Golf von Mexiko, auf einer hochgelegenen, leicht kultivierbaren, auf dem besten und fruchtbarsten Land, das in Alabama zu finden ist. Das Land ist abgeholzt und ist leicht zu roden und hat keine Steine. Das Klima ist gesund, Trinkwasser reich und klar. Im Sommer weht immer eine kühle Brise vom Golf und im Winter scheint die Sonne reichlich und es ist immer warm und mäßig. Markt ist nahe zur Hand, Schulen, Kirchen, Geschäften, Gerichten, Eisenbahn, Postämtern, etc. zu finden. Man kann sich selbstständig machen und zu Wasser die Produkte, bestehend aus Weizen, Mais, Baumwolle, Weizen, etc., zu den besten Märkten, etc., absetzen oder die Produkte per Wagen nach Pensacola, einer Stadt von 80,000 Einwohnern, bringen und selber verkaufen. Das Land ist abgeholzt und hat man das ganze Jahr arbeitslos. — Alles, was man zum Leben braucht, macht dort. — Ertragsfähigkeit \$75.00 bis \$250.00 pro Aker. Zwei bis drei Ernten per Jahr auf demselben Land. Die besten Schul- und Pensionsbedingungen bieten die Baldwin County Colonization Company.

BALDWIN COUNTY COLONIZATION COMPANY

911 Hartford Bldg. Edinboro, Pa.

McBEAN BROS.

Die Preise für No. 1, 2 und 3 Northern sind festgesetzt. Niedrigere Grade können immer noch durch Probe verkauft werden, und Farmer sollen für diesen Zweck Kommissionsfirmen gebrauchen. Verkäufer, die weder hochgradiges noch niedriggradiges Getreide zu Straßenpreisen, sondern erst, nachdem die Car im Endvertrieb angekommen ist.

Hater sollte für ungefähr 80¢ per Bushel verkauft werden. Verhältnismäßig begünstigtem diesem Preis. Der Preis kann vor der nächsten Ernte noch leicht ein Dollar werden. Infolge des Weizenmangels muss Hater als menschliche Nahrung verwendet werden, und \$2.25 Weizen macht Hater über 90% wert zu Malzkweizen. Halten Sie Ihren Hater.

Wenn an der C.P.R. oder G.T.P. Linie, senden Sie Ihr Getreide nach Port William, wenn an der C.N.W. nach Port Arthur. Vermerken Sie auf Ihren Frachtschein: "North, McBean Bros., Winnipeg, Man.", damit wir die Gradierung nachprüfen können, sobald Ihre Car in Winnipeg ankommt. Wenn Sie Geld brauchen, stehen Sie an uns für eine angemessene Summe durch Treue eine Bank mit Frachtschein an den Draft anzuheben.

Schreiben Sie uns, ehe Sie Ihr Getreide verkaufen oder versenden, weil die Verhältnisse sich innerhalb einer sehr kurzen Zeit leicht ändern können.

Winnipeg, 17. Sept. **McBEAN BROS.** GRAIN EXCHANGE.

Achtung! Farmer! Achtung!

Kauft Ihre Waren in

Odessa oder Vibank

Bei der alten deutschen Firma

HUCK & KLECKNER

Wir laden alle Farmer von der Odessa- und Vibank-Linie, gegen ein, unsere Waren in Odessa und Vibank zu beladen und unsere Waren und Preise zu prüfen. Wir können mit allem Nutzen und vorzüglichem Preis der besten Ware, sowie der meisten Preise. Unsere Bedienung ist prompt, schnell und unerschrocken. Ihre besondere Aufmerksamkeit lenken wir auf ein großes Lager von P. P. Drahtgittern, Schienen und Eisen, Düten, Drahtgittern, Wädherräten, Sommerrechenmaschinen für Dreschen und Mahlen, und halten Sie, auch unsere Besondere Aufmerksamkeit, die sehr vollständig und stets frische Waren auf Lager hat. Ihre gefällige Bedienung zu schenken.

In jedem unserer Geschäfte haben wir auch Formalin und Quarsolin.

In unserem Laden in Vibank haben wir auch ein großes Lager von Mähren und Ferkelställen.

Ihre Farmprodukte bezahlen wir die höchsten Preise.

Decken Sie Ihren Bedarf

an Bier, Wein, Spirituosen und Likören bei dem

Großhandlungshaus

The Northern Wine Co.

Limited.

215 Market St. Phone Garry 2187 WINNIPEG, Man.

Hauptvertriebsstelle von Bier, Wein, Spirituosen und Likören für die Provinzen Ontario, Saskatchewan und Alberta.

„Kleiner Gewinn — großer Umsatz; beste Qualität — billigste Preise.“ — Dies sind die Hauptprinzipien unseres Kaufes. Wir geben werden Sie billiger und trotzdem wirklich preiswertem Getränke derartig Qualität wie bei uns bekommen. Entnehmen Sie unsere Preise aus der Anzeige in der vorherigen, oder sehen Sie nach denselben in der nächsten Nummer dieses Blattes. Schreiben Sie an uns in Ihrer Muttersprache.

Wärmer sind die Hauptursache von vielen Erkrankungen der Pferde, die nicht selten zum Eingehen der Tiere führen.

Verbesserte Heureka-Kapseln

ist die Sorte, welche Sie als Medizin für Ihre Pferde benutzen.

Ein Duzend kostet Sie nur \$2.00 (für Porto 10 Cent extra). Wir bezahlen den hohen Zoll. Sie brauchen sich nicht darum zu kümmern, wie Sie das frische zu tun nötig haben.

Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht.

The Canadian Importing Co.

P. O. Box 124. Generalagenten für Canada, Regina, East.

LUMBER

SOLD ALL OVER THE COUNTRY

Highest Quality — Lowest Price

Buying Direct — SAVES MONEY and ensures quick delivery.

CLUB ORDERS carefully looked, each order separate, no confusion in shipping.

Hundreds of Farmers all over the Prairie praise our Quality, Service and price. What a few say:

Wm. Howard, Minn., Man. "I received three cars from you; the lower grades were very satisfactory, while the higher grades were of the best and should satisfy the most exacting."

B. G. Dunn, Edmont, Alta. "It is sure fine stuff and I saved \$125.00."

J. B. Halden, James, Sask. "I can only speak well of you for quality and price. Your No. 2 lumber is better than No. 1 from the yards, and then so to \$8 per M cheaper."

John Hahn, Sec'y, Brown, Sask. "We saved 25 per cent. to 30 per cent. getting a better grade than handled by the local yards."

—NOR WEST—
FARMERS CO-OPERATIVE LUMBER CO.
214
VANCOUVER, B. C.
N.W. Farmers' Co-operative Lbr. Co. Ltd.
Vancouver, B. C.
Send me your Delivered Price List, freight prepaid
Name _____
Address _____